



auständlichen Personalcredit, dem Reich gebe, so sei es Pflicht der Arbeiterschaft, auch ein Opfer zu bringen und Überstunden zu leisten.

#### Landwirtschaft und Kredithilfe.

Berlin, 25. Nov. Eine Vorstandssitzung des Reichslandbunds nahm zu der Kredithilfe Stellung. Es wurde erklärt, die Landwirtschaft sei bereit, an der Kredithilfe mitzuwirken unter der Bedingung, daß die Reichsregierung dem Verband offen erkläre, daß das Ultimatum sofort der Leistungsfähigkeit Deutschlands angepaßt werden müsse, nur so sei eine Festigung der Valuta zu erreichen. Die deutschen Wirtschaftskreise müssen entscheidenden Einfluß haben an der Gestaltung aller Maßnahmen (Kreditabgabe und Steuern), die eine Herabgabe von deutschem Volksvermögen bedeuten.

#### Graf Verchenfeld gegen Mobilisierung der Landwirtschaft.

München, 25. Nov. In der bayerischen Landesversammlung erklärte Ministerpräsident Graf Verchenfeld: Die Landwirtschaft hat noch eine große politische Bedeutung. In dieser Zeit ist es wichtig, daß der Staat sich an einen Berufsstand stützen kann, der als vernünftiges konservatives Element auf der Scholle sitzt. Wir müssen dahin wirken, daß alle Versuche, den Grundbesitz und das Eigenheim süßlich zu machen, scheitern. Der Versuch der Sozialisierung der Landwirtschaft ist abgeschlagen, aber man könnte dies auch mittels der Steuergesetzgebung versuchen. Es gilt, die Landwirtschaft zu sichern. Dann soll sie aber auch für das Ganze Opfer bringen, die hinter denen anderer Berufsstände nicht zurückstehen.

#### Von der Konferenz in Washington.

In der Konferenzsitzung vom 23. November widersetzte sich Irland der verlangten Verminderung der französischen Luftstreitkräfte. 19 Regimenter zu 90 Flugzeugen, zusammen 1710 Flugzeuge, genügen nicht, denn in einem neuen Krieg werde die Bombardierung von Städten, Fabriken und Dörfern eine große Rolle spielen. Deutschland könne Handelsflugzeuge ohne Überwachung bauen, das sei gefährlich.

#### Sölle und Verbrauchssteuern im Reichstagsausschuß.

Berlin, 25. Nov. Der Reichstagsausschuß für Verbrauchssteuern lehnte die Vorfälle des Regierungsentwurfs für Kaffee, Kakaobohnen, Kakaobutter, Kakaomasse, Kakaopulver und Tee ab. Für diese Artikel bleibt es bei den alten niedrigeren Sölle. Dagegen wurde der neuerhöhte Zusatz für Schokolade und Schokoladearbeitsmittel, sowie Waren daraus vom Ausschuss bewilligt. Für Schokolade soll demnach je Doppelzentner ein Zolltag von 200 Mark wirksam werden. — Auch die Erhöhung der Zündwarensteuer wurde vom Ausschuss angenommen.

#### Weiterer Rückgang der Erwerbslosenziffer.

Berlin, 25. Nov. Die Gesamtzahl aller Unterstützungsempfänger ist im Oktober von 186 000 auf 152 000, die der unterstützten Familien von 208 000 auf 168 000 zurückgegangen.

#### Beteiligung Englands an der deutschen Industrie.

Berlin, 25. Nov. Wie die „A. Z.“ am Mittag“ von ihrem Londoner Berichterstatter erfährt, sind die Verhandlungen, die Hugo Stinnes in London nicht im Auftrag der deutschen Regierung, sondern namens der deutschen Industrie geführt hat, um diese durch Gewährung einer großen Anleihe in Stand zu setzen, die notwendige Garantie für die weitere Erfüllung der Ultimatusverpflichtungen zu übernehmen, bisher durchaus zufriedenstellend verlaufen. Die Kreditgewährung für die deutsche Industrie würde so erfolgen, daß die englische Regierung und die beteiligten Kreise unmittelbar am Wiederaufblühen der deutschen Industrie interessiert würden und zwar durch Beteiligung, nicht aber durch Überwachung. Es dürfte sich um ein die englischen Interessen berücksichtigendes und dem Wiesbadener Abkommen an die Seite zu stellendes Sachleistungsabkommen handeln.

#### Schmutzige Geschäfte eines Ministerpräsidenten.

Braunschweig, 25. Nov. Gegen den braunschweigischen Ministerpräsidenten Sopp Dertter (USP.) wird die Beschuldigung erhoben, daß er gegen ein „Darlehen“ von 20 000 Mk. dem Hypnotiseur und Wunderdoktor Otto, der keinerlei medizinische Kenntnisse besitzt, den Professortitel verliehen habe. Er habe sich ferner dem Otto als Geschäftsmacher für eine Vorstellungsreise in England gegen hohe Bezahlung angeboten und den Otto veranlaßt, eine Schuld Dertters von 30 000 Mk. zu übernehmen. Dertter hat seinen Rücktritt erklärt und sein Landtagsmandat niedergelegt.

An Stelle Dertters wählte die Landesversammlung heute mit 30 gegen 25 Stimmen den Abg. Grotewohl (USP.) zum Mitglied des Staatsministeriums. Die Fraktionen des Landtagsverbandes und der Demokraten beteiligten sich nicht an der Wahl.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 24. Nov.

Nach der Rede des Staatspräsidenten wurde eine Reihe von geschäftlichen Mitteilungen und Entwürfen bekannt gegeben. Aus diesen ist hervorzuheben: sieben Entwürfe der Staatsanwaltschaften auf Strafverfolgung des Abg. Schneidkorn wegen Beleidigung, Preßvergehen, Aufforderung zu strafbaren Handlungen usw., ein Ersuchen des Finanzministers um Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Oberbaurat Abg. Majer (Komm.), der sich ohne Erlaubnis 1/4 Monate

vom Amt entfernte und trotz des vom Staatspräsidenten abgelehnten Urlaubsgesuchs nach Moskau begab, ferner der Antrag der Reichsregierung, beim Staatsgerichtshof des Deutschen Reichs in Leipzig auf Einsetzung d. a. Untersuchungsausschüsse u. a. Abg. Reil (Soz.) nahm hierauf seine Äußerungen gegen Abg. Dingler (B.V.) in dessen Steuerfächern mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Dann wurden 14 kleine Anfragen vom Regierungsrat beantwortet. Die Beratung des kleinen Gesetzes über Änderung des Oberamtsarztgesetzes (Erhöhung des Impfgeldes und der Schularztgebühren) und dessen Verabschiedung ohne Aussprache bildete den Abschluß der heutigen ersten Sitzung.

Stuttgart, 25. Nov.

Anschließend der 100. Sitzung der laufenden Landtagsperiode war die Tagesordnung mit schwarz-roten Bändern und Bierlesten geschmückt. Auf dem Präsidententisch stand ein Blumenstrauß.

Zum zweiten Vizepräsidenten an Stelle des jetzigen Arbeitsministers Abg. Reil wird mit 53 Stimmen Abg. Pfleger (Soz.) gewählt, 22 Stimmzettel wurden leer abgegeben.

Darauf tritt das Haus in die erste Beratung des Wohnungsabgabegesetzes ein.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, 26. November 1921.

— Die 24 Stundenzeit soll nach Berliner Blättermeldungen im Sommer kommenden Jahres auch in Deutschland eingeführt werden. Wie es heißt, besteht vor allem bei den Eisenbahnverwaltungen große Geneigtheit, die 24 Stundenzeit einzuführen. Juvor soll noch Handel, Industrie usw. von der maßgebenden Berliner Stelle gehört werden.

— Preissturz auf dem Fettmarkt? Nach Blättermeldungen soll ein Preissturz für Fettwaren bevorstehen. Grund dazu soll das Überangebot in amerikanischen Fetten sein. Auf dem amerikanischen Fettmarkt sei ein vollkommener Stillstand eingetreten und die Verkäufer seien gezwungen, trotz des Tiefstands der Mark ihre Waren ohne Rücksicht auf den Preis abzustoßen. Auch mit einem nicht unwesentlichen Herabgehen der Preise für Hülsenfrüchte sei zu rechnen. — Die Nachricht ist noch nicht bestätigt.

• Calw, 25. Nov. Der Siedlungsverein, der neue Häuser auf dem Kapellenberg erstellen will, hat an den Gemeinderat ein Gesuch gerichtet betreffs Erstellung einer neuen Straße über den hohen Felsen zur Erschließung des Baggeländes, da der Aufstieg vom Friedhof aus für schwere Fuhrwege ungeeignet sei. Die Straße soll nur in einfacher Form als Feldweg ohne Einlage von Gas- und Wasserleitung ausgeführt werden; die Kosten sind auf 180 000 Mk. geschätzt. Eine Ueberwindung dieser Summe ist bei den zu erwartenden Lohnrückgängen sehr wahrscheinlich. Der Gemeinderat stimmte dem Projekt zu unter der Bedingung, daß mindestens 10 Baukosten sich zu einem Siedlungshaus verpflichten. Die an der Altburgstraße angelegten Siedlungshäuser stellen sich auf 70 000 Mk.; die im Kapellenweg zu erbauenden sollen nach Mitteilung des Vorhabenden infolge der seither gestiegenen Preise auf mindestens 100 000 Mk. kommen. Rechnet man den Zuschuß von etwa 30 000 Mk. ab, so ergibt sich eine Verzinsung von 70 000 Mk. Ob bei diesem Preis noch jemand bauen kann, ist sehr fraglich. — Der Beirat hat die Anschaffung einer Kraftfahrspitze beschlossen, vorausgesetzt, daß die Stadt verschiedene Bedingungen erfüllt. Die Stadtverwaltung stimmt zu und leistet einen einmaligen Beitrag von 15 000 Mk.

• Freudenstadt, 25. Nov. Am kommenden Sonntag feiert die Volksschule P. über ihr 10jähriges Bestehen durch ein Jubiläumskonzert im Sternensaal.

Stuttgart, 25. Nov. (Gegen Feuerung und Wucher.) Auf Veranlassung des Arbeits- und Ernährungsministers Reil findet heute eine Versprechung mit Vertretern aller Gewerkschaften und Beamtenverbände statt, die sich mit der Frage der wirtschaftlichen Notlage, insbesondere mit den Schwierigkeiten auf dem Gebiete der Ernährung und den etwa zu ergreifenden Maßnahmen beschäftigen soll.

Stuttgart, 25. Nov. (Der Ehrenbürger von Laupheim.) Minister Graf erklärte im Landtag auf eine Anfrage des Abg. Bazille: Nach den Erhebungen ist es richtig, daß der Gemeinderat Laupheim von dort gebürtigen Filmfabrikanten Vämmler im August 1919 gelegentlich seiner Anwesenheit in Laupheim, veranlaßt durch verschiedene Schenkungen, das Ehrenbürgerrecht verliehen hat. Daß Vämmler in der vorausgegangenen Kriegszeit und nachher durch Filmbilder ein dem Ansehen des deutschen Volks höchst abträgliche Tätigkeit entwickelt hatte, war dem Gemeinderat Laupheim damals nicht bekannt. Da nach Auffassung des Ministeriums die Verleihung des Ehrenbürgerrechts einer Gemeinde an einen Ausländer mit dem bestehenden Recht nicht vereinbar ist, habe ich das Oberamt Laupheim angewiesen, erforderlichfalls nach Prüfung der Staatsangehörigkeit des Vämmler dem dortigen Gemeinderat die Widerrufung der Verleihung des Ehrenbürgerrechts anzuheim zu geben und nötigenfalls von Aufsicht wegen auf Grund der Gemeindeordnung vorzugehen.

Die Mittelstandshilfe. Für die von der Zentralleitung für Wohltätigkeit veranstaltete Sammlung zugunsten der Württ. Mittelstandshilfe wurden bis jetzt an größeren Gaben an die Zentralleitung eingezahlt 363 000 Mk. Die bis jetzt geöffneten Büchsen enthielten

zusammen 180 000 Mk. — In Cannstatt betrug Sammlerergebnis 28 800 Mk.

Altensteig, 25. Nov. (Brand.) Im benachbarten Köhlerhof ist vergangene Nacht ein großer Brand ausgebrochen, dem das Wohnhaus von Ernst und Hirtel mit je einer Scheuer und die Scheuer des G. Weigle zum Opfer fielen. Die Löscharbeiten waren infolge des Wassermangels sehr erschwert. Der Schaden beträgt etwa 500 000 Mk.

Heilbronn, 25. Nov. (Sommer Heilbronner Wein.) Das Ergebnis der Weinversteigerung der Heilbronner Weingärtnergesellschaft ist folgendes: Abgeliefert haben 41 Mitglieder mit 1110 Kr 48 762 Kilogramm Trauben. Diese ergaben 36 715 Liter Wein. Der Erlös beträgt 1 004 476 Mark. Der Durchschnittspreis beträgt pro Hektoliter 2735 Mark. Im Durchschnitt braucht man zu einem Hektoliter 132 Kg. Trauben. Der Durchschnittspreis für 1 Kg. Trauben beträgt 20,85 Mk. ohne Abzug. Ausbezahlt wurden nach Abzug von 4 Prozent und der Umsatzsteuer für 1 Kg. Schwarzriesling 20 Mk., Trollinger 23,50 Mk., Weiß 1. Klasse 14,50 Mk., Weiß-Riesling 20 Mk. Im ganzen wurden ausbezahlt 946 050 Mk. Das Gesamtergebnis von Wein auf Heilbronner Markung wurde auf 8500 Hektoliter geschätzt. Das würde bei einem Preis von 2000 Mk. für das Hektoliter 17 Millionen Mk. ergeben.

Hall, 25. Nov. (Wagnadigung.) Der durch Urteil des Schwurgerichts Hall wegen Vatermords zum Tode verurteilte 25 Jahre alte ledige Diensthofmann Engelhardt von Kidenjels, O. A. Graishelm, ist vom Staatspräsidenten zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt und in das Zuchthaus in Ludwigsburg eingeliefert worden.

Pfullingen, 25. Nov. (Sommer Nathaus.) In der letzten Gemeinderatssitzung gab Stadtschultheiß Vämmler folgende Erklärung ab: Die am letzten Mittwoch in öffentlicher Gemeinderatssitzung vorgelommenen Erbschneidereien haben mich veranlaßt, bei der Regierung die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen mich zu beantragen.

## Vermischtes.

Den 70. Geburtstag feiert am 27. Nov. der ehemalige Chef des Generalstabs des früheren 13. (Württemberg.) Armeekorps, General der Inf. a. D. Sixt von Armin in Stuttgart, der im Weltkrieg kommandierender General des 4. Armeekorps und Oberbefehlshaber der 4. Armee (Flantern) war.

100 Jahre. In Fribingen a. N. (Baden) konnte die Witwe Ella Heilbrunner im Kreis ihrer vier Kinder, 34 Enkel und 21 Urenkel das 100. Lebensjahr vollenden.

Ausgewiesene deutsche Reichsländer. Nach einer Zusammenstellung des „Eiffischen Kurier“ sind seit dem Waffenstillstand rund 77 700 Deutsche aus Eschlothrungen ausgewiesen worden. Freiwillig abgewandert sind rund 30 000 Deutsche; etwa 192 000 Deutsche sind im Lande verblieben.

Eine kommunale Schlemmersteuer. Die Berliner E. adverbordnerversammlung stimmte einem deutsch-nationalen Antrag auf eine Verzehrsteuer zu, die von dem Verbrauch in den Luzuslokalen erhoben werden soll.

Kinder als Selbstmörder. Die Zahl der Kinderselbstmorde betrug in den Vereinigten Staaten für die erste Hälfte des Jahres 1920 225, für die erste Hälfte 1921 ungefähr das Doppelte. Furcht vor Schulgarnen waren hauptsächlich die Anlässe.

Wenn man Papiergeld häßlich. Eine peinliche Ueberraschung erlebte dieser Tage eine Bauerfrau, die mit einer zum Versten vollen Geldtasche nach Berlin gekommen war und in einem großen Wäschegehalt für 15 000 Mk. Wäsche kaufen wollte. Als die Frau ihre Auswahl getroffen hatte und ihre Rechnung mit lauter 50 Mark-Scheinen begleichen wollte, bedeutete ihr die Kassiererin, daß der ganze auf dem Zählbrett aufgeschichtete Papierhaufen aus verfallenen Scheinen bestehe. Die zu Tode erschrockene Frau erhob nun ein großes Jammern und erzählte händeringend, daß sie von dem schönen Papiergeld noch eine große Menge dabeim im Kasten habe.

Zu viel verlangt. Wir lesen in der „Dauertag.“: Ort der Handlung: Lebringen. Ein kleiner Pub vom Lande kommt an den Teufel. Es entwickelt sich zwischen ihm und dem Zeitungsbeamten folgendes Gespräch: „I soll froche, wo die Gaas (Gasse) zu verkaufe is, die wo do in der Zeitung steht.“ „Die hat der und der in X. zu verkaufen.“ „Ma Mieder hat gfoocht. Sie solle mitgehe und solle mer die Gaas helfe kaufe.“

— Die Verjüngung der Obstbäume. Die Verjüngung der Obstbäume kann bei frostfreiem Wetter während des ganzen Winters, vom Oktober bis in den März hinein, vorgenommen werden. Die Verjüngung bezweckt Erneuerung einer erkrankten, stark verletzten oder älteren Baumkrone durch Hervorrufen junger Schößle. Die Erkränkung kann durch Gipfelbäume oder Krebs, die Verletzung durch starken Hagel, Schneeebruch oder Sturm verursacht sein. Beim Verjüngen fallen sämtliche Äste bis zur Hälfte der Länge durch die Säge. Alle Schnitte sollen über Ästen und Zweigen ausgeführt werden, die Schnittstellen in schräger Richtung liegen. Größere Wunden müssen mit Bimsasbe verstrichen werden. Der Verjüngung zugänglich sind alle Kern-, Stein- und Schalenobstbäume.

### Es ist Advent!

Zur Erde sank der letzte Rose  
Verblühtes Blumenangebot,  
Am grünen Rain die Herbstzeitlose  
Erstarrt im fahlen Morgenlicht;  
Bereinsamt, schweigend stehn die Wälder,  
So fahl und fremd die weiten Felder:  
Es ist Advent!

Ein tiefer Freude rings sich breitet  
Auf der ermüdeten Natur,  
Ein neues Bildlein leise läutet,  
Sacht tönt sein Schall durch Wald und Flur;  
Und seltsam auf Engelsflügel  
Dröhnt's mächtig über Tal und Hügel:  
Es ist Advent!

Und auf geheimnisvollen Bahnen  
Walt niederwärts zum Erdental  
Ein heilig-ernstes, liebes Mahnen,  
Ein neuer, lichter Gnadenstrahl:  
Freut wiederum euch, groß und klein,  
Der Weihnachts-Herold ziehet ein.  
Es ist Advent!

Feuerbach. Karl Weiland.

### Wirtschaftlicher Wochenüberblick.

**Geldmarkt.** Die Hoffnung auf eine fortschreitende Besserung der deutschen Valuta war vergeblich. Der amerikanische Dollar, der vor 14 Tagen noch 320 Mk. kostete, ist zwar vor 8 Tagen auf 258 Mk. gesunken, aber bereits wieder auf 283,50 Mk. gestiegen. Die Devisennot des Reichs, das am 15. Januar an die Wiederherstellungskommission 500 Millionen Goldmark bezahlen soll, ein Betrag, der in Papiermark umgerechnet, hoch in die Milliarden geht, ist so groß, daß eine Gesundung unserer Währung ein ach unendlich erscheint. Die Lage ist schwieriger als je, um nicht zu sagen hoffnungslos. Hundert deutsche Mark notierten am 23. November in Zürich 1,90 (17. Nov. 2,05) Franken; in Amsterdam 0,99 (1,08 1/2) Gulden; in Kopenhagen 2,00 (2,00), in Stockholm 1,56 (1,75) Kronen; in Wien 2247 (2297) Kronen; in London 11,23 (10,45) Schilling und in New York 0,35 1/4 (0,39) Dollar.

**Börse.** Die Stimmung ist wieder sehr fest, der Rückschlag der vorigen Woche überwunden. Immerhin ist das Geschäft etwas ruhiger geworden, weil der Kreis der Spekulanten etwas an Umfang verloren hat. Auf den einzelnen Umsatzgebieten sind Schwankungen wahrzunehmen, hervorgerufen durch das Realisierungsbedürfnis der Vorsichtigen. Die Nachfrage nach festverzinslichen Werten, eine durchaus erfreuliche Erscheinung, hält an und kommt auch durch eine Kurssteigerung zum Ausdruck, besonders in Hypothekendarlehen.

**Produktenmarkt.** Das Geschäft ist etwas fester geworden. Einen Anreiz bietet gegenwärtig das Bedürfnis, die Ware noch vor dem 1. Dezember mit seiner großen Frachterhöhung rechtzeitig abzunehmen. In Berlin notierten am 24. November der Feinweizen 382 bis 388 (unverändert), Roggen 295-305 (+ 5-10), Sommergerste 390-395 (- 5, vorige Woche um 100 zu niedrig angegeben), Hafer 302-310 (+ 15), Mais war nicht notiert (vor 8 Tagen 320 Mk.). Weizen wurde am 21. Nov. unverändert mit 200-220, Stroh um 5 Mk. höher mit 85-95 Mk. notiert.

**Warenmarkt.** Die Hamerkerkäufe des In- und Auslands dauern auf allen Marktgebieten an. Zum Teil sind es auch Ankäufe. Insgesamt aber stellen sie einen Ausverkauf dar, der die Preise fortgesetzt in die Höhe treibt und die ganze unheimliche Lage unserer

Wirtschaft kennzeichnet. Dazu kommt noch das Weihnachtsgeschäft, das neuer aus Furcht vor weiteren Preissteigerungen früher eingeseht hat als sonst. Zuverlässige Preisnotierungen gibt es kaum, denn sie sind vielfach, bevor sie gedruckt werden, bereits überholt. Am empfindlichsten zeigt sich dies in Textil- und Lederwaren, aber auch in Schmalz und Margarine, ferner in Kartoffeln, Zucker usw.

### Letzte Nachrichten.

**WTB. Genf, 26. Nov.** Die deutsch-polnische Konferenz erlebte gestern ihre wesentliche vorläufige Aufhebung, d. h. die endgültige Aufstellung des A-Beitragplans, und kam dabei zu dem von deutscher Seite befristeten Beschluß, daß die Unterausschüsse ihre Sitzungen in Oberschlesien abhalten. Sie wird heute Vormittag zu einer Schlußsitzung zusammentreten.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Einer Mitteilung des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge befindet sich Hugo Stinnes seit gestern wieder auf deutschem Boden. Er soll sich nach Mühlheim begeben haben, wohnen auch der geschäftsführende Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Geh. Rat Vöcher, geteilt sei.

Das Blatt teilt ferner mit, daß man in unterrichteten Kreisen der Übergangung sei, daß der deutsche Industrielle mit Lloyd George, zwischen Sonnabend und Montag auf dessen Landgut tatsächlich verhandelt habe.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Die von der Arbeiterschulungskonferenz in Genf eingesetzte Kommission zur Besichtigung der deutschen Industriewerke ist nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ gestern in Frankfurt a. M. eingetroffen und hat sich zur Besichtigung des Werkes Wolfgang der Deutschen Werke nach Danau begeben.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Der „Vorwärts“ veröffentlicht die Entschlüsse, die die Exekutive der Zweiten Internationalen am 22. und 23. November in Brüssel einstimmig gefaßt hat. In der ersten Entschlußung heißt es: Die Exekutive ist der Ansicht, daß zwei Probleme die sofortige Aufmerksamkeit erfordern: die allgemeine Abrüstung und die Finanzlage der Welt. Die Washingtoner Konferenz wird die erste Frage in einer Weise behandeln, die völlig unzufriedenstellend für die internationale sozialistische Bewegung sein wird. Die Internationale muß darum jetzt mit größter Energie die völlige Abrüstung zur See, zu Lande und in der Luft fordern. Die Exekutive ist ferner der Ansicht, daß eine Konferenz der Arbeiter und sozialistischen Parteien über die Finanzlage der Welt ohne Verzögerung abgehalten werden sollte. — Die zweite Entschlußung lautet: Die Exekutive weist alle sozialistischen Fraktionen an, sich die Finanzlage der Welt darauf hin, daß der Völkerverbund die Pflicht hat, der ersten Weltfinanzkonferenz vom September 1920 eine zweite folgen zu lassen. Die Exekutive ersucht alle sozialistischen Fraktionen, in ihren Parlamenten auf das Zustandekommen einer internationalen Konferenz zur Lösung des Finanzproblems hinzuwirken.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Bochum zufolge ist der von einer Kohlenorg. gesevergung betriebene frühere Gewerkschafter von Loh, Geh. Rat v. Döring, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Halle berichtet wird, ist ein Teil der Dozenten des Polytechnikums in Röhren in den Streik getreten.

**WTB. London, 26. Nov.** Der Sonderberichterstatter der „Westminster Gazette“ meldet aus Washington, es sei

zwecklos, zu verheimlichen, daß England und Italien in verschiedenen fundamentalen Fragen mit den Franzosen uneinig seien.

**WTB. London, 26. Nov.** Der britische Schatzkanzler erklärte in einer Rede in Glasgow, wenn Deutschland irgendwelche Zugeständnisse in den Reparationen gemacht werden sollen, so müsse Deutschland aufhören, Papiergeld zu drucken und es müsse genügend Steuer erheben.

**WTB. Tokio, 26. Nov.** Der Kronprinz ist zum Regenten gewählt worden.

**WTB. London, 26. Nov.** Der Nationalliberale Bund nahm auf seiner heutigen Schlußsitzung in New-Castle eine Entschlußung an in der es heißt, daß der Handel nicht wieder befreit werden könne, bevor der Fr. Handelsvertrag abgeändert, der freie Handel wieder hergestellt und mit dem verschwendlichen Regierungsausgaben ein Ende gemacht worden sei.

**WTB. London, 26. Nov.** „Coening Standart“ berichtet, daß die an Frankreich gerichteten Worte Lord Curzon in seiner gestrigen Rede in der City vom britischen Kabinett gebilligt worden waren.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Der Polizeipräsident von Berlin erläßt eine Bekanntmachung, wonach das auf Grund der Reichsverfassung unter dem 22. November 1921 angeordnete Verbot von Versammlungen unter freiem Himmel am 28. November 1921 außer Kraft tritt. Vom 28. November ab sind Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und Streikdemonstrationen wieder gestattet.

**WTB. New-York, 26. Nov.** Briand hat gestern Nachmittag an Bord des Ozeandampfers „Paris“ New-York verlassen.

**WTB. Paris, 26. Nov.** Einer Japans Meldung zufolge hat die Vorkonferenz in Verantwortung einer Anfrage Salonders beschloffen, die Internationale Kommission in Opein telegraphisch zu ersuchen, der aus Sachverständigen bestehenden Unterkommission, die in Zusammenhang mit den deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen nach Oberschlesien entsandt werden soll, den Aufenthalt zu erleichtern.

**WTB. Berlin, 26. Nov.** Der „Vorwärts“ setzte heute die Veröffentlichung der kommunistischen Rede über die Lage der Wirtschaft fort. In einem Bericht des Kommunisten Schmidt an die Zentrale der K.P.D. heißt es, daß am Karfreitag in einer Sitzung der kommunistischen Partei im „Dresdener Hof“ in Halle die Parole ausgegeben wurde: Provokation um jeden Preis! Es ist die Sache der Kommunisten in Mitteldeutschland von der Berliner Zentrale befohlen worden, führt Schmidt an, daß die Berichte über die Lage im ganzen Reich bekamen, die außerordentlich günstig waren. Berlin sollte sich im Generalstreik befinden haben. Leipzig, das Ruhrgebiet und selbst Nordbayer sollten damit angefangen haben. In Wirklichkeit war nirgends an einen Generalstreik zu denken.

Der „Vorwärts“ tritt weiter mit, daß auf Grund des von ihm veröffentlichten Materials Straßverfahren eingeleitet worden sind.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.  
Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei Altensteig.

### Sie erfahren Alles

was für Sie von Wichtigkeit ist, wenn Sie die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ lesen.

### Stadtgemeinde Altensteig. Papier- und Brennholz-Versteigerung

Dienstag den 6. Dezember 1921, nachmittags 2 Uhr im Rathaus aus Stadtwald Pritzen, Abteilungen 18 Nord, Pritzen, 28 Gelsweg, 30 Pritzenacker, 31 Striele:  
66 Km. Papierholz-Roller und Prügel  
693 Km. Nadelholz-Prügel  
5 Km. Eichen-Prügel.  
25. Nov. 21. Städt. Forstverwaltung.

### Bieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 28. November habe ich von morgens 8 Uhr ab im Gasthaus zur Traube in Altensteig eine Auswahl junge



Mag Fürndorfer.

### Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde Spielberg verkauft am Dienstag den 29. d. M., nachm. um 1/2 2 Uhr, auf dem Rathaus in öffentlicher Versteigerung:  
11 Stück Fichten mit 2,54 Fm. I., 7,67 II., 2,58 III. und 0,80 IV. Klasse.  
230 Stück F. u. T. mit 3,33 Fm. I., 13,82 II., 39,99 Fm. III., 28,52 IV., 30,12 V. u. 6,47 VI. Kl.  
Eichholz-Abfch.: 5,16 Fm. II.  
in 9 Loos eingeteilt.  
Der Gemeinderat.

### Altensteig. Einige intelligente, gewandte Leute,

die geeignet sind, als Hilfsarbeiter auf Spezialarbeiten der Möbelfabrikation verwendet zu werden, finden Beschäftigung bei

Jakob Walz, Möbelfabrik.

### Evangelischer Volksbund Altensteig.

Am Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr, im Jugendheim

### Volkstümlicher Vortrag

von Pfarrer Zeller-Spielberg:  
Kann denn ein Mensch wirklich anders werden?  
Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.  
Wir empfehlen:  
Leinkuchennmehl, Reyskuchennmehl,  
Gerstenkleie — Kalifalz.  
Abgabe Mittwoch und Samstag in unserem Lagerhaus.  
Geschäftsführer: Rnecht.  
Fernsprecher Nr. 96.

Es steht am Montag, den 28. November, von morgens 8 Uhr ab ein großer Transport

### Schaff-Dahsen

in unserer Stallung im Gasthaus „Schwanen“ in Altensteig, wozu Kauf- und Kaufschlichthaber freundlich einladen

Elias & Ludwig Schwarz.

**Württ. Volksbühne.**  
Seminarturnhalle Nagold.

Montag, den 28. November abends 7 Uhr

**Maria Stuart**

Trauerspiel in 5 Akten von Friedr. Schiller.

Dienstag, den 29. November abends 7/8 Uhr

**Gyges und sein Ring**

Tragödie in 5 Akten von Friedr. Hebbel

Dienstag Nachmittag 4 Uhr

Kindervorstellung: **Dornröschen**

Preise der Plätze:

1. Platz: 850, 2. Pl. 6. , 3. Pl. 4 — Mk.

Vorverkauf nur nachmittags  
in der Buchhandlung Zaiser, Nagold.



**Bruyère Pfeifen**

deutsche Pfeifen  
sämtliche  
Rauch-Utensilien  
kauft man am besten im  
Nagolder Zigarrenhaus  
E Markt :: beim Rathaus.

Gesucht zum sofortigen  
Eintritt

**junger Mann  
(Metallschleifer)**

kann auch angelehrt werden.  
Firma William Pofner  
Silber- u. Alpacawarenfabrik  
Filiale Ebhausen.

Suche  
für sofort oder später ein  
tüchtiges, ehrliches

**Mädchen**

für Küche und Haushalt  
Nicht z. „Sonne“  
Calmbach.

Suche für sofort oder 1.  
Januar ein

**Mädchen**

im Alter von 18 bis 22  
Jahren, für Haus u. Land-  
wirtschaft.  
Wer? sagt die Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

Altensteig.  
Einige Tausend

**Not- und  
Weißtannen**

werden  
zu kaufen gesucht.  
Näheres durch  
Walz, Gärtner.

Religiöse Nachrichten.  
Adventsfest, 27. Nov.

Evangel. Gottesdienst in der  
Kirche um 7/10 Uhr.  
Abendmahlfeier. Opfer  
für Gustav-Adolf-Verein.  
Lieder: 131, 134. Keine  
Kanderkirche. 7/2 Uhr  
Christenlehre, Lächter.  
Abends 8 Uhr Vortrag im  
Jugendheim: Kann man  
wirklich anders werden?  
Pf. Zeller Spielberg.  
Donnerstag abend 8 Uhr  
Vortrag: Kann ein Christ  
seines Gelds ganz gewiß  
werden? Haug.

Methodistengemeinde.  
Sonntag, den 27. Nov., vorm.  
7/10 Uhr Predigt, vorm.  
11 Uhr Sonntagsschule,  
Nachm. 2 Uhr Weihe einer  
Wedel für gefallene  
Gemeindeglieder, daran an-  
schließend Jugendbund.  
Abends 7/8 Uhr Predigt.  
W. Linsch, abends 8 Uhr  
Gebetversammlung.

Altensteig.  
**Damen- und  
Herrenschirme**  
sowie  
**Spazierstöcke**

empfehlen in reicher Auswahl  
Lorenz Luz jr., Tel. 46.

Altensteig.  
**Torf = Melasse**

Hafer= " "

Kleie= " "

Spreuer= " "

Pferde= " "

**Reisfuttermehl**

von frisch eingetroffenen La-  
dungen bei

**J. Wurster.**

Das bestellt  
**Mais**

kann abgeholt werden, bei  
Obigem.

**Reißzeuge**

in gebiegender Ausführung  
empfehlen preiswert  
die

**W. Ricker'sche Buchh.**  
Altensteig.

Abhanden gekommen  
ist mir von einem Wagen eine

**Winde.**

Näheres erbittet gegen Be-  
lohnung  
Gottlieb Sänthner  
Altensteig

Tüchtiger, solider  
**Bierführer**

kann sofort eintreten bei  
Dskar Schlanderer  
Bierhandlung  
Calw, Telefon 112.

Altensteig.  
Ein tüchtiger

**Pferdeknecht**

kann sofort eintreten  
H. Hebr.

Altensteig.  
Ludwig Brenner, Wegger  
b. Waldhorn

verkauft  
**drei  
Ziegen**

zwei diesjährige und eine  
dreijährige, alle drei hornlos.

Schorfene.  
Calw: Theodor Jung, Ober-  
postsekretär, 62 Jahre alt.

Epielberg, 26. November 1921.  
**Todes-Anzeige.**  
  
Liesbeträbt geben wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß  
unser liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter  
und Schwester  
**Elisabeth Hauser**  
Geb. amme  
nach langem schwerem Leiden sanft in dem Herrn  
erschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bitten  
der Sohn:  
**Matthäus Hauser, Räter.**  
Beerdigung Montag mittag 1 Uhr.

Altensteig.  
**Dankagung.**  
  
Für alle Liebe und Teilnahme, die unserer I.  
Lante  
**Christiane Scharpf**  
Schwester  
in ihrer langen Krankheit und bei ihrem Hin-  
scheiden, sowie bei ihrer Beerdigung gezeigt  
wurden, dankt herzlich  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Selene Schwegelbauer, geb. Obermiller.**

**Die neue Forstpreislifte  
für das Jahr 1922**  
ist bei uns erschienen und zu haben.  
W. Ricker'sche Buchhandlung,  
Altensteig.

Altensteig.  
Neuen und alten  
**Weiss- u.  
Rotwein**  
  
empfehlen zu billigsten Preisen  
M. Schmierle.

1 größeres  
**Schankelpferd**  
sowie eine Burg verkauft  
Gottfr. Burghard  
Spielberg.  
Garrweiler.  
Nächsten Montag, vormit-  
tags 10 Uhr verkauft einen  
Burf schöne  
**Milch-  
schweine**  
  
Schlech z. Hirsch.

Altensteig.  
**Bedarfsartikel für die  
Landwirtschaft.**

Dunggabeln	Schaufeln
Dunghaken	Schaufelstiele
Rüben gabeln	Stallkrägen
Steingabeln	Kreuzpichel
Sabelzwingen	Feldhauen
Sabelstiele	Reuthauen
Streurechen	Baumkrägen
Maulwurf fallen	Baumscheeren
Rattenfallen	Baumsägen
Mausfallen	Obstpfänder
Striegel	Birnenhaken
Vieh scheeren	Maulkörbe
Viehbürsten	Farrenringe
Pferdebürsten	Saucheverteiler
Pferdescheeren	Saucheschöpfer
	Viehketten

**Brückenwagen und Gewichte**

Tafelwagen	Tellerwagen
Steinschlegel	Steinspalthammer
Sackhalter	Fahrbürsten

empfehlen  
**Karl Henzler sen.**  
Eisenwarenhandlung.

Wittelsingen.  
Ein Paar schöne  
  
**Lehrstiere  
Milchschweine**  
und einen Bursch  
verkauft  
Chr. Finkbeiner, Schmiedmeister.

**Schwarzwald-Drogerie Altensteig** Tel. 41  
empfehlen  
Schub- und Wagenfett, Motorendl, Bodendi,  
Petroleum, Benzin, Haushalt- u. Christbaumkerzen  
Colletten-, Kern- und Schmierfette.

Inserate haben in unserer Schwarzwald-er Tages-  
zeitung „Aus den Tannen“ besten Erfolg.

